

Sibylle, Rebekka & Michael Maag

KOSMOS

KEIN PLATZ UND TROTZDEM GARTEN

IDEEN FÜR KLEINE BEETE



Sibylle, Rebekka & Michael Maag

**KEIN
PLATZ
UND TROTZDEM
GARTEN**

IDEEN FÜR KLEINE BEETE

KOSMOS

INHALT

7 Boden gutmachen

- 8 **Schmale Wege - mit Mehrfachnutzen**
- 8 Gezielte Wege
- 11 Paradiesischer Obstbaumdurchgang

15 Vom Boden in die Höhe

- 15 Klassisches Hochbeet
- 17 Schlanke Kastenbeete
- 19 Praktische Kräuterspirale

22 Mischkulturen - schön gemischt

- 22 Mini-Obst und Bohnen
- 23 Flieder- und Erdbeeren
- 24 Kohl mit Borretsch – und Tulpen
- 24 Sonnenblume mit Gurke und Erbse

27 Problemzonen im Garten

- 28 **Eckbeet aus Gabionen**
- 32 **Hand und Böschung**
- 32 Kastenbeete
- 33 Höhenüberwindung mit Ziegeln
- 34 **Das Gute an der Schattenseite**
- 34 Jahresfahrplan mit Pflanzen

37 Schmale Bänder

- 37 Übergänge nutzen
- 38 Blühende Dahlienläuze
- 40 Der 2-dimensionale Mini-Garten
- 41 Gestalten mit Topfelementen
- 42 Der kleine Terrassengarten

45 Grüne Tapeten

- 45 Das mobile Geräte-Hochbeet
- 50 Das nette Regenfass
- 50 Fruchtiger Sichtschutz

54 Grüne Räume - Blüenträume

57 Kleine Wassergärten


- 57 Wasser-Hochbeet auf 1 m²
- 59 Mini-Seerosenteich in der Wanne
- 61 Bachlauf im Staudenbeet

64 Farngarten mit Speisepilzen

- 64 Gute Kombinierer
- 65 Sorten für kleine Gärten
- 66 Pilze selbst züchten

68 Gestalten mit Steinen

- 68 Kleine Steinmauer bauen
- 70 Blüten am steinigem Wegesrand
- 71 Kleine Kiesflächen zum Blühen bringen
- 71 Platz für Blumen schaffen, wo vorher keiner war

- 
- 73 Bunte Beete rund ums Jahr
73 Kleiner, grüner Pflanzen(t)raum
74 Kleine Gärten unter kleinen Obstbäumen
79 Nützlich schöne Raumteiler
79 Das schlanke Obstspalier
82 Flechthecke aus Hainbuchen

84 Sitzplätze

- 86 Die Blumenbank - florale Power am Sitzplatz
88 Insektenhotel mit Sitzplatz
92 Mobile Feuerstelle

95 Pflegeleichte Naschbeete

- 96 Obst & Gemüse mit Blumen kombinieren
96 Erdbeeren mit Stauden
99 Das blumige Kartoffelbeet
100 Rhabarber in Kübeln und Beeten
103 Tomatenbeet mit Wärmewirkung

106 Service

- 108 Register
112 Autoren



AUF WENIG PLATZ GÄRTNERN

Wir zeigen Ihnen, wie man mehr aus kleinen Gartenplätzen
und Beeten machen kann.



Ideen für kleine Beete

Die biologisch geführten und unterschiedlichen Gartenräume, die in unserem Paradiesgarten über die Jahre entstanden sind, zeigen: Das, was im Großen geht, geht oft auch im Kleinen!

Die Gärten heutzutage werden immer kleiner. Seit über 10 Jahren beschäftigen wir uns mit Vielfalt und intelligenter Flächennutzung. Denn zwei Dinge kann man nicht endlos vermehren: Zeit und Raum. Ein Garten muss nicht groß sein, um schön und nützlich zu sein. Oft geht auch in kleinen Gärten, was in großen möglich ist. Das haben wir als passionierte Gärtner in unserem biologisch geführten Paradiesgarten erkannt. So ist dieses Buch aus vielen Jahren Erfahrung entstanden. Ob im bereits bestehenden Garten, am Gartenzaun oder an der Hauswand: Leben und Vielfalt kann auch auf einer kleinen Fläche entstehen! Wir wollen in diesem Buch zeigen, wie man mehr aus seinem Platz machen kann, ob es nun 10 oder 100 m² sind: flexible, multifunktionale und kreative Lösungen, platz- und zeitsparende

Gartenräume, pflegeleichte Pflanzen für den kleinen Garten, Highlights aus klassischen Elementen, Vorhandenes in Neues integrieren. Ein Garten entwickelt sich stetig weiter, ebenso wie das eigene Wissen darüber.

Wie ein Garten uns fasziniert und verzaubert, hängt nicht davon ab, ob er möglichst groß ist, sondern vielmehr davon, wie wir die vorhandene Fläche gestalten und ihre Vorzüge nutzen. Vom romantischen Blütenmeer bis hin zum praktischen Gemüsebeet.

Der Wunsch nach frischem Gemüse, duftenden Kräutern und süßem Obst umringt, von farbenfrohen Blumen, wird in den Menschen immer größer, da das Grün in der Welt mehr und mehr zurückgedrängt wird. Lasst uns gemeinsam diesen Prozess umkehren und uns Parzellen des Lebens schaffen.



BODEN GUTMACHEN



Schmale Wege - mit Mehrfachnutzen

In Gärten mit wenig Platz kommt es oft auf die Details an. Kombinationen und Mehrfachnutzen sind hierbei der Schlüssel zum Raum- und Zeitgewinn.

Auch Flexibilität spielt in kleinen Gärten eine wichtige Rolle, denn sie macht es auch Garteneinsteigern leichter, einen guten Mittelweg für das Anlegen des Gartens zu finden.

GEZIELTE WEGE

Mit richtiger Plattenwahl wirken kleine Wege größer. Und schmale Wege sind im kleinen Garten schnell mit Häcksel schön gelegt. Dazu haben diese noch einen tollen Zusatznutzen.

Optische Tricks

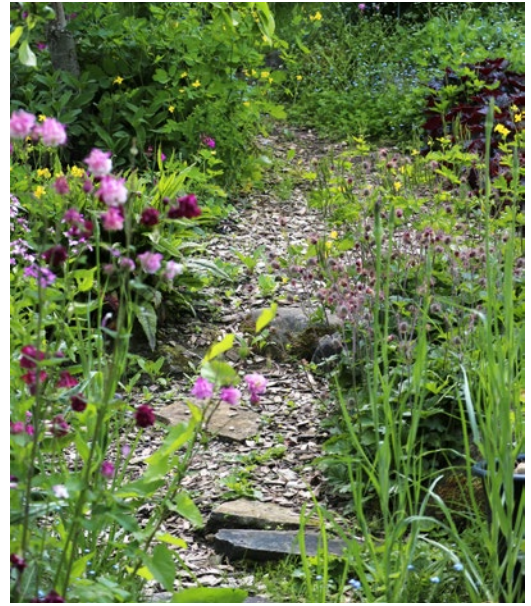
Mit einfachen optischen Tricks wird bereits der Gartenweg zum Hingucker. Für eine ansprechende Optik und großzügige Wirkung lassen sich größere Platten, Steine und Treppenstufen mit in den Weg integrieren, denn diese erzeugen bereits auf wenigen Metern ein Gefühl von Weite. Um Pflanzen am Wegesrand stärker in

den Fokus zu rücken, eignen sich aufeinander abgestimmte, wechselnde Beläge.

Aber ob Holz, Kies, Stein, Mulch oder Rasen: Wege, die oft genutzt werden und auf denen zwei Personen nebeneinander stehen können, z. B. der Weg zur Haustür, sind mindestens 1,20 m breit. Man darf pro Person mit ca. 60 cm rechnen, um gut aneinander vorbeizukommen oder nebeneinander zu laufen. Viel Raum, wenn ein Weg nur ein Weg ist. Geht da noch mehr?

Flexible Wege, die Pflanzen ernähren

Gerade in neu anzulegenden Gärten steht am Anfang meist noch nicht sicher fest, wo die Wege sein werden und wie sie tatsächlich genutzt werden. Aber auch im bestehenden Garten möchte man vielleicht später die Beetformen ändern, weil man neue Ideen verwirklichen möchte oder ein Beet ergänzen will.

**1****2**

1. Wege, auf deren Verlauf man sich konzentrieren muss, machen die kleinen Details im Beet sichtbar.
2. Aufeinander abgestimmte und wechselnde Beläge, Steine und Stufen erzeugen Weite.

Nichts einfacher als das! Zum Herstellen von Wegen verwenden wir gerne Hackschnitzel oder Selbstgehäckseltes von Baum- und Strauchschnitt. Je nach Pflanzenwunsch kommt auch Rindenmulch zum Einsatz. Hackschnitzel, die normalerweise für Hackschnitzelheizungen hergestellt werden, kann man sich liefern lassen oder auch in Sägewerken kaufen. Mit Kies, Steinplatten und Co. wäre das Verlegen eines Weges sehr aufwändig, aber mit Hackschnitzeln lassen sich neue Wege ganz leicht anlegen oder verlegen – und das günstig und unkompliziert sogar in einer Wiese! In den ersten Monaten verhindern die frischen Hackschnitzel, dass Unkraut wächst, da die Abwehrkräfte des Baumes noch im Material aktiv sind. Dann fängt das

Material selbst an, sich zu zersetzen, und benötigt und bindet dazu Stickstoff aus dem umgebenden Material. Dieser Prozess erschwert es Pflanzen auf dem Weg zu wachsen. Die Hackschnitzel werden mit der Zeit dunkler und ab dem 2. Jahr verändert sich das Milieu des entstehenden Bodens. Die unteren Hackschnitzel werden zu feinem, krümeligem Humus. Sobald Unkräuter Fuß fassen, kann das Material auf die umliegenden Beete als Mulch und Düngung aufgebracht werden. Denn jetzt geben die vergehenden Hackschnitzel den aufgenommenen Stickstoff wieder ab. Viele Pflanzen lieben diesen Waldbodenkompost. Auf den Wegen werden dann neue Hackschnitzel ausgebreitet, um diesen erneut unkrautfrei zu halten und neuen



1



2



3

1. Wo kein Licht, da kein Leben! Mulchfolie als Verstärkung unter den Hackschnitzeln.

2. Neue Hackschnitzel und 2 Jahre alte Hackschnitzel. Das neue Material lässt sich schnell und einfach verteilen.

3. An einem Hackschnitzelweg kann ein leckeres Erdbeerband als Beetbegrenzung anstatt eines extra Erdbeerbeets entstehen.

Waldbodenkompost für die Beete zu erschaffen. Ein praktischer Mehrfachnutzen!

ANLEITUNG

Auf offenem Boden wird eine Folie gegen Unkraut ausgelegt. Um Plastik im Garten zu vermeiden, kann eine Mulchfolie aus Maisstärke benutzt werden, die sich geschützt vor Sonnenlicht innerhalb von 2 Gartenjahren zersetzt. Auf die Folie werden ca. 3 bis 5 cm dick Hackschnitzel ausgebracht, damit man gut laufen kann. Es kann auch Rindenmulch verwendet werden, um unsere platzsparende Methode der Kompostierung zu nutzen. Dieser ist wesentlich dunkler und macht den Boden sauer, was Moorbeetpflanzen wie z. B. Rhododendren und Heidelbeeren mögen. Die hellen Hackschnitzel ohne Rinde machen den Boden dagegen nur leicht sauer, was wiederum fast alle Pflanzen, auch Rosen, mögen. An den Rändern können dann auch gerne Erdbeerbänder als Naschpfad angelegt werden. Bei den Erdbeeren spart man sich dadurch das sonst übliche Auslegen von Stroh, kann leicht ernten, und die ursprünglichen Waldrandbewohner fühlen sich am Hackschnitzelrand wie zu Hause.



1

PARADIESISCHER OBSTBAUMDURCHGANG

Erst der Weg, dann das Beet. Wege müssen so breit sein, dass man mühelos an die Beete gelangt. Aber wird der Platz eng, geizt man um jeden Zentimeter. Darum verwandeln wir die Wege in Nutzbereiche. Die Idee, Wege auch in der Höhe zu nutzen, entstand bei uns, als die ersten Weidentun-

nel bekannt wurden. Denn Weidentunnel bieten Schatten, müssen aber oft geschnitten werden, um ihre Form zu halten. Wenn Platz und Zeit also knapp bemessen sind und man Obst liebt, ist dieser Obstbaumtunnel, wie wir ihn interpretieren und nutzen, die Lösung. Die verschiedenen Rosen, Apfel- und Birnensorten überspannen den sonst

2



1. Ein multifunktionaler Raum mit sechs Bäumen auf lediglich 3,60m Länge
2. Apfel und Birne reifen etwas zeitversetzt und platzsparend in Etagen.

ungenutzten Platz und man erhält eine duftende Blütenstaffel, an der man sich lange erfreuen kann.

Blüten und Obst von April bis Oktober

Von März bis April blühen die Birnen, von April bis Mai die Äpfel und im Juni beginnt die Rosenblüte. Während die Rose eine Blühpause einlegt, bekom-